

Vorwort

Mit diesem Buch laden wir Sie zu einer Reise durch die bunte Welt der Sprachen ein, die in deutschen Klassenzimmern gesprochen werden. Wir wollen Sie auf den Schatz hinweisen, der dort schlummert. Wenn Sie Lehrerin oder Lehrer sind, wollen wir Ihnen auch Hintergrund dafür zur Verfügung stellen, etwas von diesem Schatz zu heben, beispielsweise in einer Projektstunde. Wir wollen Ihnen auch zeigen, dass Fehler im Deutschen durch Übertragung aus anderen Sprachen entstehen können. Mehr zu diesen Anliegen erfahren Sie in den einleitenden Kapiteln 1 und 2.

Wir empfehlen Ihnen, zunächst einen Blick in die ersten drei Kapitel zu werfen. Das einleitende Kapitel 1 liefert Hintergrundinformationen zu diesem Buch sowie zu den relevanten gesellschaftlichen und akademischen Entwicklungen. Kapitel 2 zeigt die Kreativität auf, die in der Mehrsprachigkeit steckt, und setzt sich mit der gesellschaftlichen Wahrnehmung der Mehrsprachigkeit auseinander. In Kapitel 3 werden Vergleichspunkte und Grundlagen für Sprachvergleiche anhand der deutschen Sprache eingeführt. Blättern Sie ein wenig darin, um einen Eindruck zu bekommen, an welchen Stellen Sie später vielleicht noch einmal darauf zurückkommen wollen. Die 15 darauffolgenden Kapitel zu jeweils einer oder zwei Sprachen sind so angelegt, dass Sie entsprechend Ihrer Präferenzen stöbern und hin- und herspringen können. Auf den folgenden Seiten finden Sie weitere allgemeine Hinweise zur Verwendung dieses Buches.

Dieses Buch entstand am Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS) in Berlin, initiiert und betreut durch den Direktor des ZAS, Prof. Dr. Manfred Krifka, unter Mitwirken von Mitarbeitern und mit dem ZAS verbundenen Wissenschaftlerinnen.

Wir haben uns auf unterschiedliche Weise bemüht, Ihnen nicht nur ein anregendes, sondern auch ein möglichst verständliches Buch präsentieren zu können. So haben wir den Kapitelautoren ein vorher erarbeitetes Modellkapitel an die Hand gegeben, welches jetzt als Kapitel 4 im Buch steht. Insbesondere aber haben wir uns für einen aufwendigen Redigierprozess Zeit genommen, der für jedes Kapitel erst dann abgeschlossen war, wenn wir der Meinung waren, dass es für Laien zugänglich ist.

Bei allen Autoren der einzelnen Kapitel bedanken wir uns sehr herzlich für ihre Geduld in diesem Prozess. Unser Dank gilt auch dem Verlag, der uns vielfältig unterstützte, Regine

Das Stück, das Johnny geschrieben hatte und das man zur Weihnachtsfeier in der Turnhalle aufführen wollte, hieß, wie gesagt, „Das fliegende Klassenzimmer“. Es bestand aus fünf Akten und war gewissermaßen eine fast prophetische Leistung. Es beschrieb nämlich den Schulbetrieb, wie er in Zukunft vielleicht wirklich stattfinden wird.

Im ersten Akt fuhr ein Studienrat, den Sebastian Frank mit Hilfe eines angeklebten Schnurrbarts naturgetreu darzustellen hatte, samt seiner Klasse im Flugzeug los, um den Geographieunterricht an Ort und Stelle abzuhalten. (...)

Im zweiten Akt landete das Flugzeug am Kraterrand des Vesuvus. Martin hatte den Feuer speienden Berg beängstigend schön auf einer großen Pappe aufgemalt. Man brauchte die Pappe nur vor ein Hochreck zu schieben, damit der Vesuv nicht umfiel – und schon konnte Sebastian, der Herr Studienrat, seinen gereimten Vortrag über das Wesen der Vulkane abhalten und die Schüler über Herkulanum und Pompeji, die von der Lava verschütteten römischen Städte, ausfragen. Schließlich brannte er sich an der von Martin gemalten Flamme, die aus dem Krater emporschoss, eine Zigarre an, und dann fuhren sie weiter. (...)

Im vierten Akt landete das „Fliegende Klassenzimmer“ am Nordpol. Sie sahen die Erdachse aus dem Schnee herausragen und konnten mit eigenen Augen feststellen, dass die Erde an den Polen abgeplattet ist. Sie sandten eine Funkfotografie davon ans Kirchberger Tageblatt, hörten von einem Eisbären, den Matthias, in ein Fell gehüllt, darstellte, eine ergreifende Hymne auf die Einsamkeit zwischen Eis und Schnee, schüttelten ihm zum Abschied die Pranke und flogen weiter.

(Aus: *Das fliegende Klassenzimmer* von Erich Kästner, 1933)

Eine Webseite zu diesem Buch mit Leseproben zu einzelnen Kapiteln und mit zusätzlichen Internetlinks finden Sie unter www.zas.gwz-berlin.de/dmk.html.

Falls Sie Kommentare oder Anregungen haben, schreiben Sie gerne an die E-Mail-Adressen der Kapitelautoren oder an die Herausgeber unter dmk@zas.gwz-berlin.de.

Zimmerschied für die gelungene stilistische Überarbeitung und der Setzerei TypoDesign Hecker GmbH für die gründliche Bearbeitung des komplexen Materials. Wir freuen uns auch über die liebevollen Cartoons in den Kapiteln 1, 3, 4, 5, 6, 9, 11, 13, 16 und 18 von Maria Cristina Pavesi (cristina.pavesi.berlin@gmail.com). Für tüchtige Unterstützung beim Korrekturlesen bedanken wir uns bei Martı Aslandođan, Dagmar Bittner, Ulrike Brykczynski, Stefanie Düsterhöft, Werner Frey, Noemi Geiger, Julia Götzschel, Mareike Keller, Ilka Kleber, Bernd Pompino-Marschall, Marianna Patak, Dorothea Posse, Kilu von Prince, Kerstin Schwabe, Livia Sommer, Susanne Schröder und Marzena Źygis, und für patente Beratung aus Sicht einer Lehrerin, bei Ilka Kleber. Wir sind auch einander dankbar, denn wir konnten als heterogene Truppe aus Sprachwissenschaftlern, einer Mehrsprachigkeitsspezialistin und einer Wissenschaftsjournalistin in diesem Prozess viel voneinander lernen.

Dieses Buch wurde gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (Förderkennzeichen 01UG0711) und durch das Land Berlin.

Erwähnen möchten wir noch, dass das vorliegende *Mehrsprachige Klassenzimmer* nicht die erste Hommage dieses Namens an Erich Kästners *Fliegendes Klassenzimmer* ist. So ist dies auch der Titel eines Themenhefts der Zeitschrift *Deutschunterricht* 4/2004 und eines Vortrags von Angelika Wöllstein und Alexandra Zeppter auf dem Lehrerinformationstag bei der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft 2009 in Osnabrück.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Stöbern und beim Lesen!

Die Herausgeber



<http://www.springer.com/978-3-642-34314-8>

Das mehrsprachige Klassenzimmer

Über die Muttersprachen unserer Schüler

Krifka, M.; Błaszczak, J.; Leßmöllmann, A.; Meinunger, A.;

Stiebels, B.; Tracy, R.; Truckenbrodt, H. (Hrsg.)

2014, XXII, 482 S. 20 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-34314-8